

# Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage)

Politisches und

für Stadt



literarisches Blatt

und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung (Schwetschke). — Redakteur Dr. Schadeberg.

Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

N<sup>o</sup> 245.

Halle, Donnerstag den 20. October

1853.

Hierzu eine Beilage.

## Deutschland.

**Berlin, d. 18. Octbr.** Se. Majestät der König haben geruht: Dem Todtengräber Johann Handtner die Rettungs-Medaille am Bande zu verleihen; dem im Ministerium des Königl. chen Hauses als Hilfsarbeiter angestellten, in Allerhöchstem unmittelbarem Dienste beschäftigten Geheimen Regierungsrathe Niebuhr den Charakter als Allerhöchster Kabinettsrath mit dem Range eines Rathes zweiter Klasse beizulegen; und den Appellationsgerichts-Rath Herzog in Halberstadt, so wie den Kreisgerichtsdirektor Honigmann in Sangerhausen, bei seiner Versetzung in den Ruhestand, zu geheimen Justizräthen zu ernennen.

Nachdem gestern Mittag von 12 bis 2 Uhr eine Conferenz zwischen dem Ministerpräsidenten, dem Handelsminister, dem Finanzminister und dem Kriegsminister stattgefunden, wird heute Abend 6 Uhr das gesammte Staats-Ministerium zu einer Sitzung zusammentreten. Wie wir hören, soll in dieser Sitzung auch berathen werden über die Zulassung fremden Papiergeldes in den diesseitigen Staaten. Veranlassung zu dieser Berathung dürften zunächst wohl die in der Nähe der Preussischen Staaten etablirten Banken gegeben haben.

Der Oberpräsident der Rheinprovinz v. Kleist-Retzow hat sein Mandat als Abgeordneter der Zweiten Kammer niedergelegt.

**Königsberg, d. 15. Octbr.** Nach zwölftägiger Dauer ist der Landtag der Provinz Preußen gestern durch Sr. Excellenz den Hrn. Ober-Präsidenten geschlossen worden. Ueber die Verhandlungen haben weder die hiesigen Blätter berichtet, noch ist sonst etwas ins Publikum gedrungen.

**Stettin, d. 17. Oct.** Der ehemalige Redakteur des Zuschauer in der „Neuen Preuss. Ztg.“, Postsekretär a. D. Götsche, welcher zu einer Festungsstrafe verurtheilt war, und hier seine Strafe verbüßen sollte, ist, wie die „Nordd. Ztg.“ hört, von Sr. Maj. dem Könige begnadigt worden.

**Koburg, d. 11. October.** Der zwischen Preußen und verschiedenen anderen Deutschen Bundesstaaten einerseits und den Vereinig-

ten Staaten von Nordamerika andererseits abgeschlossene Vertrag wegen Auslieferung flüchtiger Verbrecher fängt bereits an praktisch zu werden. Der hier nach dem Tode des k. Sächsischen Regierungsrathes Eberhardt forterscheindene (Eberhardt'sche) allgemeine „Polizei-Anzeiger“ macht nämlich in Bezug auf jenen Vertrag bekannt, daß Steckbriefe hinter diejenigen Verbrecher, welche auf Grund desselben in den Vereinigten Staaten von Deutschen Behörden verfolgt werden, in jenen Staaten durch Vermittelung dieses Anzeigers allgemeine Verbreitung erhalten. Zugleich theilt dieses Blatt lithographirte Portraits von flüchtigen oder noch nicht entlarvten Verbrechern mit, wodurch der Sicherheitspflege bedeutend Vorhub geleistet wird.

**Weimar, d. 15. October.** Unser Landtag hat gestern einen Beschluß gefaßt, vermöge dessen die Verträge unserer Regierung mit denen von Baierns, Coburg-Gothas und Meiningens wegen des Baues der Werrabahn gutgeheißen, und die Regierung noch aufgefordert worden, die Bahn durch Staatsmittel zu unterstützen und hierüber noch dem gegenwärtigen Landtage Mittheilung zu machen.

**Aus Mecklenburg-Schwerin, d. 13. October.** Die innere Mission macht bei uns wesentliche Fortschritte, obgleich nach und nach gegen die specifisch Frommen eine zwar stille, aber weit um sich greifende Reaction eingetreten ist. In einer vor Kurzem gehaltenen Missions-Versammlung, die anscheinend nur von Volksschullehrern besucht war, hat man befunden, daß die seiner Zeit durch den patriotischen Verein in's Leben gerufenen Dorfbibliotheken, durch welche die Dorfbewohner mit nützlichen und aufläuternden Schriften versorgt wurden, der Lesesucht zu viel Nahrung gaben und vom Lesen in Bibel, Katechismus und Gesangbuch abhielten. Dadurch mag denn den einst mit so vieler Mühe in's Leben gerufenen Dorfbibliotheken das Todesurtheil gesprochen sein.

**Flensburg, d. 15. Octbr.** So weit sich das Botanten-Verhältniß auf dem Schleswighen Provinzial-Landtage überschauen läßt, wird die Deutsche Majorität auf 23, die Dänische Minorität auf 20 Stimmen abgeschätzt.

## Literarischer Tagesbericht.

**St. Moritzburg zu Halle.** Historisch-topographisch dargestellt von Franz Knauth. Mit einer Abbildung und einem Situations-Plane der Burg. Halle, H. Berner. Preis 7/2 Sgr.

Als unter Karl dem Großen und dessen Nachfolgern im Reich die Kriege der Deutschen gegen die Slaven an der Saale und Elbe geführt wurden, entstanden in den dortigen Grenzmarken zahlreiche gestiftete Klöster. Die Bisthümer Merseburg, Zeitz, Meißen, Havelberg, Brandenburg etc., vor allen aber das Erzbisthum Magdeburg erhielt damals seine Begründung. Dem Letzteren wurden von den Dronen reiche Vergabungen zugewendet; namentlich empfing es die Gegend an der Saale, welche den Saalkreis und Halle mit seinen Salzbrunnen umfaßt, gegen Ende des 10. Jahrh. zu eigen. In diesem Theile ihres Stiftes pflanzten die Erzbischöfe von Magdeburg schon von früher Zeit an gern zu verweilen, besonders diente ihnen die Burg Siebichenstein zu einem festen und behaglichen Sitz. Wie aber der Gang der Politik gegen Ende des Mittelalters die Herren und Gemäthigen von ihren Schlössern herab in das Flachland und in die städtischen Residenzen führte, so fand auch zu jener Zeit (im Jahre 1478) der damalige Erzbischof von Magdeburg, Ernst, ein geborne Herzog von Sachsen, in den inneren Unruhen und Streitigkeiten der Hallenser unter sich, eine willkommene Gelegenheit, die durch Zwietracht zerfallene Stadt sich völlig zu unterwerfen und seinen Sitz von Siebichenstein nach Halle selbst zu verlegen. In einer Mahnung an die Stadt Magdeburg heißt es daher mit Recht:

Eigen Aug und Zwietracht,  
Dort Mann und Hall zu eigen gemacht.  
Magdeburg laß dich ein Spiegel sein,  
So bleibstu den der Würde weh.  
Graben, Wall, Mauer und Geschütz,  
Zwinger, Pulver-Zhurn, seyn kein Müß.  
Es hilft Gewalt und groß Manhaft nicht,  
Wo Eintracht und Lieb ein Saot gericht.

Zur Aufnahme des Erzbischofs fehlte es aber an einem geeigneten Orte und Ernst beschloß daher, sich in Halle eine eigene Residenz zu erbauen. Im Jahre 1484 wurde der Grund zu der Moritzburg gelegt und im Jahre 1503 zuerst Hof darauf gehalten, obgleich noch viele Jahre später einzelne Theile der Burg nachträglich hinzukamen. Dies war besonders unter seinem unmittelbaren Nachfolger Erzbischof Albrecht aus dem Hause Brandenburg, bekannt unter dem Namen des Cardinal Albrecht, welcher 1514 bis 1515 regierte, der Fall. Der schöne und gewaltige Bau erhielt sich aber kaum ein Jahrhundert lang in seinem ursprünglichen Glanze; der dreißigjährige Krieg mit seinen namentlichen Verwüstungen traf auch die Burg des heiligen Moritz, die im Januar 1637 durch Vernachlässigung der darin liegenden sächsischen Besatzung in ihren oberen Theilen fast völlig in Flammen aufging. In diesem Zustande befindet sich die Burg im Allgemeinen noch, und wenn auch in neuester Zeit das lebhafteste Interesse unseres jetzt regierenden Königs dem auch in seinen Trümmern noch gewaltig dastehenden Bauwerke sich zugewendet hat, so kann doch kaum angenommen werden, daß jener Zustand sich wesentlich verändern möchte, da zu einer Restauration der Burg im Großen zu bedeutende Mittel erforderlich sein würden.

## Frankreich.

Paris, d. 16. Oct. Der Kaiser scheint mit nicht 30 Millionen der Civilisten nicht auszukommen. Er soll nicht nur sechs Millionen Franken von Herrn Pereira sich haben vorstrecken lassen, sondern noch drei Millionen durch notariellen Akt aufgenommen haben, die im Jahre 1859 zurückzahlen wären.

## Großbritannien und Irland.

London, d. 15. Oct. Man liest in dem „British Army Dispatch“: Wir sind im Stande anzuzeigen, daß in dem Fall, daß die Antwort des Czaren auf die Kriegserklärung des Sultans für die Sache des Friedens ungünstig ausfallen sollte, 10 Linien-Regimenter, 1 Bataillon Garde, 8 Compagnien Königl. Artillerie mit ihren Feldgeschützen, und eine Division Seesoldaten, sowie eine gewisse Menge von Munition, Bomben und dergl. in Portsmouth und Cork auf Kriegsdampfschiffen eingeschifft, und ohne Aufschub nach Gibraltar und Malta gebracht werden sollen. Die Artillerie wird in Woolwich eingeschifft werden. Das Commando über die eine Brigade würde dann dem General-Major Sir de Lacy Evans übertragen werden.

L. Napoleon ließ vor längerer Zeit anfragen, ob ein Besuch am hiesigen Hofe erwünscht sein würde, und erhielt eine ausweichende Antwort. Die Umstände haben sich geändert; es soll ein wechselseitiger Besuch im Werke sein. Man muß wünschen, daß es dazu kommt, und daß die freundliche Beziehung hält; denn Rußland wird nichts unverflucht lassen, England und Frankreich zu entzweien.

## Orientalische Angelegenheiten.

In der orientalischen Frage taucht jetzt eine neue Version auf, von welcher wir indes nicht anzugeben im Stande sind, inwiefern sie eine thatsächliche Unterlage hat. Es heißt, die Pforte werde nach Ablauf der für die geforderte Räumung der Donaufürstenthümer gestellten Frist erklären, der Kriegslaf sei eingetreten, und sie erwarte von den Großmächten vor der Eröffnung der Feindseligkeiten die Intervention nach Völkerrecht und Verträgen. Ist an dieser Version etwas Wahres, so ist damit den Verhandlungen von Neuem ein Boden gegeben. Daß die Zeit bis zum Ablauf der Frist dazu benutzt wird, die Eröffnung der Feindseligkeiten zu verhüten, geht aus zuverlässigen Mittheilungen hervor, die aus London eingetroffen sind, wonach Lord Westmoreland in den letzten Tagen die Wajung erhalten haben soll, Hand in Hand mit den übrigen Bevollmächtigten Alles aufzubieten, was den Ausbruch des Krieges zu verhindern geeignet ist.

(M. G.)

Das Schreiben Dier Paschas an den General Gortschakoff, wodurch Letzterer zur Räumung der Donaufürstenthümer aufgefordert wird, lautet:

Herr General! Im Auftrage meiner Regierung habe ich die Ehre, dieses Schreiben an Sie zu richten. Während die hohe Pforte alle Mittel der Vertheidigung erschöpfte, um den Frieden und ihre Unabhängigkeit zu bewahren, hat die kaiserliche russische Hof nicht aufgehört, Schwierigkeiten zu bereiten, und endlich sogar die Verträge durch die Forderung der zwei Fürstenthümer, der Walachei und der Moldau, inagrirten Bekandtheile des ottomanischen Reiches, verlegt. Gerecht ihrem Friedenssysteme hat die Pforte, statt von dem Rechte der Präferenz Gebrauch zu machen, sich damals beschränkt, dagegen zu protestiren, ohne sich von der Noth zu entfernen, welche zu einer Ausgleichung führen konnte. Rußland im

Es kann daher jetzt nur noch von einem Schritte vor weiterer Verwüstung und von einer Entziehung der im Laufe der letzten Jahrhunderte hinzugekommenen fremdartigen Bestandtheile die Rede sein. Das Letztere ist namentlich in der neueren Zeit, wo einzelne bedeutende Theile der Burg aus Privat Händen wieder in das Eigentum des Staates zurückgekauft sind, der Fall gewesen, und der Besuch, welchen Se. Majestät der König unserer Stadt am 22. dieses Monats zu machen gedenkt, gilt auch hauptsächlich der Beschäftigung des in jener Weise in erneueter Gestalt sich zeigenden alten erzbischöflichen Residenzschlosses.

Wie der obengenannte Verfasser der Geschichte und Topographie seiner Vaterstadt schon öfter seine stiftige Feder widmete, so hat er auch diesmal in dem oben angezeigten Büchlein eine übersichtliche und ansprechende Gelegenheitschrift an das Licht treten lassen, welcher wir viele Leser wünschen.

Nur einige kurze Bemerkungen mögen diesen Wunsch begleiten. Zu der Annahme des Verfassers, daß die Statue an dem Eingangsthürme der Moritzburg nach dem Paraplatz zu die heilige Katharina (die Mitpatronin des Erzstifts Magdeburg) darstelle, während über dem Haupteingang nach dem Fagerberge zu die Bildsäule des heiligen Moriz (des Hauptpatrons) gefunden hat, geben wir das Analogon, daß an der Rathshaus-Ecke nach dem Rathskeller zu der heilige Moriz und an der Kammerei-Ecke nach d. r. Waage zu die heilige Katharina noch heute auf das reformatorisch verlungte Halle herabzuführen. Bei der Beschreibung der Wurzkapelle hätte das Verzeichniß der zuerst dorthin gestifteten Heiligthümer des Cardinal Albrecht umso mehr gedacht werden sollen, als unsere Stadt jetzt wieder ein vollständiges Exemplar jenes ersten seltenen Hüllförmigen Druckes vom Jahre 1520 (in der Marienbibliothek in zwei unvollständigen, aber einander ergänzenden Exemplaren,) besitzt; auch wäre es bei der hiesigen Beschreibung der Burg ganz am Orte gewesen, einer kürzlich erschienenen Gelegenheitschrift zu gedenken, in welcher die Steinmengen an der Moritzburg eine nähere Erwähnung gefunden haben. Zu einer sachlichen Monographie gehören dergleichen Angaben.

Das Titelbild, die Moritzburg in ihrer ursprünglichen Gestalt, versetzt die Beschauer in die Zeiten des geistlichen Geistesdrucks zurück, von welchem die gute Stadt Halle bis in alle Zukunft in bewährter reformatorischer Gesinnung sich frei erhalten möge.

Gegenheil hütete sich, ähnliche Gesinnungen zu äußern, und schloß mit der Verwerfung von Anträgen, welche von den erhabenen Vermittelnden Höfen ihm empfohlen, nothwendig waren für die Ehre und Sicherheit der Pforte. Es bleibt derselben folglich Nichts übrig, als die unerläßliche Verpflichtung, zum Kriege ihre Zukunft zu nehmen. Da jedoch die Inosion der Donaufürstenthümer und der für beiderseitigen Vertragsbruch die unvermeidlichen Ursachen des Krieges bilden, so schlägt die hohe Pforte, zur letzten Verhütung ihrer friedlichen Gesinnungen, Ew. Excellenz durch meine Vermittelung die Räumung der gedachten zwei Provinzen vor und bietet zum Beweise der Entschiedenheit eine Frist von 15 Tagen vom Tage des Empfangs dieses Schreibens an. Wenn binnen dieser Zeit eine verbindliche Antwort mir von Seite Ew. Excellenz zukommen sollte, wäre der Beginn der Feindseligkeiten hieron die natürliche Folge. Dies habe ich die Ehre zur Kenntnis Ew. Excellenz zu bringen, indem ich die Geduld ergriffe, um Ihnen die Versicherung meiner ausgezeichneten Hochachtung zu ertheilen.

Dier Pascha.

## Aus der Provinz Sachsen.

— Merseburg. Mit dem letzten Stück des Amtsblattes ist die summarische Uebersicht der Einnahmen und Ausgaben bei der Provinzial-Städte-Fuer-Societät der Provinz Sachsen für das Jahr 1852 ausgegeben, aus der wir folgende Zahlen hervorheben:

Es betrug die wirkliche Versicherungssumme der im Societätsverbande begriffenen Städte im ersten Semester 62,007,605 Thlr., im zweiten Semester 63,121,650 Thlr. Es wurden bezügl. für Total-Brandschäden bei 214 abgebrannten Gebäuden 75,163 Thlr., für Partial-Brandschäden bei 385 beschädigten Gebäuden 10,547 Thlr., 15 Sgr. 11 Pf., ferner wurden noch 657 Thlr. 3 Sgr. 6 Pf. an Entschädigungen gezahlt, so daß die Summe der Brandschäden beträgt 179,135 Thlr. 19 Sgr. 8 Pf. Die Totalsumme der Einnahmen beträgt 232,599 Thlr. 10 Sgr. 5 Pf., die Summe aller Ausgaben 198,297 Thlr. 29 Sgr. 11 Pf., es bleibt also für 1853 zu verordnen ein Bestand von 54,595 Thlr. 10 Sgr. 6 Pf. Die obigen Summen vertheilen sich nach den Regierungskreisen folgendermaßen: Reg. - Bezirk Magdeburg wirkliche Versicherungssumme 1. Semester 31,938,875 Thlr., 2. Semester 32,643,415 Thlr.; Summe der ausgeschriebenene Beiträge noch 2 Sgr. 6 Pf. vom Hundert 95,888 Thlr. 25 Sgr.; Summe der Brandvergnügungsgelder 129,868 Thlr. 10 Sgr.; total abgebrannte Häuser 143, partial abgebrannte 247. Reg. - Bez. Merseburg wirkliche Versicherungssumme 1. Sem. 19,697,260 Thlr., 2. Sem. 20,301,885 Thlr.; ausgeschriebenene Beiträge 57,778 Thlr. 18 Sgr. 1 Pf.; Summe der Brandvergnügungsgelder 29,986 Thlr. 15 Sgr. 11 Pf.; total abgebrannte Häuser 67, partial abgebrannte 72. Reg. - Bezirk Erfurt wirkliche Versicherungssumme 1. Semester 10,071,470 Thlr., 2. Semester 10,176,350 Thlr.; ausgeschriebenene Beiträge 31,304 Thlr. 10 Sgr. 8 Pf.; Summe der Brandvergnügungsgelder 14,623 Thlr. 20 Sgr.; total abgebrannte Häuser 34, partial abgebrannte Häuser 66.

— Magdeburg, d. 18. Decbr. Nach einer Bekanntmachung des hiesigen Magistrats wird Se. Majestät der König am nächsten Sonnabend den 22. d. M. Abends hier eintreffen.

## Schwurgerichtshof in Halle.

Am 18. October.

Präsident, Richter = Collegium u Staats = Anwaltshof wie am gestrigen Tage.

Geschworene: Graf v. Rielmannssegge, Kaufmann Schulze, Mühlensbesitzer Körber, Ritter, unbesitzer Blumenau, Anspanner Frenzel, Desfonten Kogis son, Ammann und Rittergutsbesitzer Kürtig, Dorfamtman Haeberlein, Anspanner Hofmann, Major a. D. Spielberger, Particulier Schuch, Vermeßungs = Vorort Küster.

Die geschiedene Kollé, verwitwet gewesene Kiefer, Johanne geb. Ulrich, 69 Jahre alt, wurde in einer Preisfache als Zeugin darüber vernommen, ob der in einem Kaufvertrage auf 80 Thlr. angegebene Kaufpreis nur 30 Thlr. gewesen, und vielmehr 300 Thlr. betragen habe. Sie hat als verarbeiteten Kaufpreis die erstere Summe angegeben, ihre Aussage auch, vor dem Bezirke gehörig vernommen, unter Beobachtung der gesetzlichen Formalitäten beidseitig, besenungsgedacht festgesetzt. Die Gegenheil ihrer Aussage sehr bald heraus, so wie auch, daß die Angeschuldigte von dem wahren Kaufpreis Kenntnis gehabt. Sie steht deshalb wegen wissenschaftlichen Meinendes unter Anklage. Durch die heutige Verhandlung, hauptsächlich wohl auch wegen der dabei sich herausstellenden Geisteschwäche der re. Kollé, gewinnen die Geschworenen nicht die Ueberzeugung, daß die beiderseits angeführten Angaben eine wesentlich falsche gewesen. Sie erachten sie nur des faktischen Meinendes für schuldig. Der Gerichtshof verurtheilt dieselbe zu einer dreimonatlichen Gefängnisstrafe.

## Stadttheater in Halle.

Die gestern den 18. October in unserm Stadttheater stattgefundenere erste Vorstellung der bereits weit berühmten amerikanischen „Lufftänzer“-Familie, unter Direction des Herrn Henry Cottrily aus New-York, erregte bei den anwesenden Zuschauern einen fast permanenten Beifallsjubel; namentlich überaus schön und ergötzte die „Sylphen-Spiele“ durch Neuherr, elegante Ausführung und wahrhaft bewundernswürdige Gliderfertigkeit. Eine detaillierte Beschreibung unterlasse ich, da gerade derartige Leistungen unmittelbar angefehelt sein wollen.

Vor der ersten Abtheilung trug Fel. Albert Scene und Arie der Gräfin aus Mozarts Figaro vor; vor der zweiten Abtheilung sang sie den bekannten und beliebten Tabolin = Walzer von Ricci. Die Sängerin ist Mitglied der Martini'schen Gesellschaft, welche nun hoffentlich bald ihre dramatischen Darstellungen eröffnen wird. Das Auditorium nahm die Gesangsvorträge mit lebhaftem und wohlbedientem Beifalle auf.

G. Hauenburg.

## Bekanntmachung.

Bei der heute fertiggestellten Siebung von den nach unserer Bekanntmachung vom 1. Juli c. zur Ausloosung bestimmten 10,600 Seehandlungs = Prämienscheinern sel auf Nummer 209,470 die erste Hauptprämie von 80,000 Thlr. Es folgen ferner an Hauptprämien bis einschließl. 600 Thlr. auf die Nummer: 84,439 15,000 Thlr., 62,490 4000 Thlr., 104,581 4000 Thlr., 64,451 3000 Thlr., 113,819 3000 Thlr., 79,37 1000 Thlr., 89,191 1000 Thlr., 209,488 1000 Thlr., 48,775 600 Thlr., 104,551 600 Thlr., 111,666 600 Thlr., 119,018 600 Thlr., 135,322 600 Thlr., 156,314 600 Thlr., 160,575 600 Thlr.

Berlin, den 18. Decbr. 1853.

General = Direction der Seehandlungs = Societät.  
Dlch. Wengel.

Bei der heute hieselbst erfolgten Verlosung der im Jahre 1764, sowie der ankfart der früheren unversetzten und unverlosten Steuercheine im Jahre 1836 ausgefertigten Steuer- Credit- Kassencheine sind folgende Nummern Behufs deren Realisirung im Districttermin 1854 gezogen worden:

- 1) von den Steuer- Credit- Kassencheinen aus dem Jahre 1764  
 von Litt. A. à 1000 Thaler:  
 Nr. 98. 499. 1016. 1160. 1432. 2059. 2964. 3219. 3632. 3776. 3908. 3988. 4726.  
 5071. 5312. 5696. 6336. 6624. 6845. 7209. 7983. 8201. 8220. 8468. 8635.  
 9764. 10,640. 10,888. 11,890. 12,149. 12,323. 12,431. 12,463. 12,904. 13,185.  
 13,466. 13,858. 13,923. 13,989;  
 von Litt. B. à 500 Thaler:  
 Nr. 582. 1186. 1371. 1530. 1551. 2054. 2378. 2468. 2933. 3013. 3314. 3779.  
 4245. 4747. 4814. 49-5. 5433. 6695. 6723. 7273. 7925. 7989;  
 von Litt. D. à 100 Thaler:  
 Nr. 313. 441. 669. 985. 1280. 1310. 1454. 2123. 2460. 3235. 3940. 4146. 4233.  
 4282. 4293. 4938. 5604. 5759. 5801. 6166. 6308. 6349. 6479.
- 2) von den Steuer- Credit- Kassencheinen aus dem Jahre 1836  
 von Litt. A. à 1000 Thaler:  
 Nr. 123. 139. 158. 171;  
 von Litt. B. à 500 Thaler:  
 Nr. 99;  
 von Litt. C. à 200 Thaler:  
 Nr. 15. 73. 122. 166;  
 von Litt. D. à 100 Thaler:  
 Nr. 103;  
 von Litt. E. à 50 Thaler:  
 Nr. 24.

Die Befizer der vorherzichneten Scheine werden hierdurch veranlaßt, die Capitalien gegen Rückgabe der Scheine und der dazu gehörenden Talons und Cou-

pons zu Oflern 1854, wo deren Verzinsung aufhöret, bei der hiesigen Regierungshauptkasse in Preuß. Courant in Empfang zu nehmen.

Merseburg, den 29. Septbr. 1853.  
 Im Auftrage der Königl. Preuß. Hauptverwaltung der Staatsschulden:  
 Der Regierunge-Präsident v. Wedell.

Bei der untern heutigen Tage hieselbst Statt gehabten Verlosung der vor- malts Schöffischen, jetzt Preussischen Kammer- Credit- Kassencheine wurden nach- verzichnete Nummern Behufs deren Realisirung im Districttermin 1854 gezogen:

- von Litt. Aa. à 1000 Thaler:  
 Nr. 170. 274. 445. 467. 475. 1095. 1371. 1408. 1505. 1524. 1667. 1682. 1729.  
 2021. 2109. 2344. 2504. 2577. 2764. 2773. 3127.  
 von Litt. B. à 500 Thaler:  
 Nr. 105. 184. 278. 341. 412. 597.  
 Außerdem werden von den unversetzten Kammer- Credit- Kassencheinen  
 Litt. E. à 41 Thlr. die Scheine  
 Nr. 10,385. 10,400. 10,403. 10,515. 10,529. 10,566. 10,585. 10,628. 10,843.  
 10,864. 11,079.  
 im Districttermin 1854 zur Zahlung ausgesetzt.  
 Die Befizer der vordemerkten verlosenen und resp. zur Zahlung ausgesetzten Scheine werden hierdurch veranlaßt, die Capitalien gegen Rückgabe der Scheine und der zu den Scheinen Litt. Aa. und B. gehörenden Talons und Coupons mit dem Eintritt des Districttermins 1854, wo die Verzinsung der jetzt gezogenen Scheine Litt. Aa. und B. aufhöret, bei der hiesigen Regierungshauptkasse in Preuß. Courant zu erheben.  
 Merseburg, den 29. Septbr. 1853.  
 Im Auftrage der Königl. Preuß. Hauptverwaltung der Staatsschulden:  
 Der Regierunge-Präsident v. Wedell.

## Bekanntmachungen.

### Nothwendiger Verkauf. Königl. Kreis-Gerichts-Kommission I. Bezirks zu Weissenfels.

Die den Gastwirth Hauptfchen Erben zu- gehörigen Grundstücke, als:  
 I. der zu Weissenfels in der Nicolai-Wor- stadt sub No. 434 des Brandkatasters be- legene Gasthof zum „Rautenkranz“ mit Zubehör,  
 II. der dabei belegene Nr. 63d katastrirte Garten, in welchem Ställe und eine Scheu- ne, nebst darunter befindlichem Keller, auf- gebaut sind,  
 zusammen inclusive der Gastgerechtigkeit abgeschätzt auf 6800 Rp.,  
 III. die in der Zur Weissenfels gelegenen Landungen Nr. 595 des Hypothekenbuchs,

- 1) 1/2 Acker Feld auf der güldenen Hufe, tarirt 120 Rp.,
- 2) 3/8 Acker Feld und 1 1/4 Acker neben dem Weissenhausefeldern auf der güldenen Hufe, und
- 3) 3 Acker Feld am Pieslinger Wege, wo- von 1 Acker auf der güldenen Hufe, zusammen tarirt 740 Rp.,
- 4) 3/4 Acker Feld am Blümler, tarirt 75 Rp.,
- 5) ein Stück Feld am Blümlerhölzchen, 1 Acker haltend, abgeschätzt 105 Rp.,
- 6) 1/2 Acker Feld an der schönen Aussicht über dem Blümler, tarirt 1170 Rp.,
- 7) 1/2 Acker Feld auf der güldenen Hufe, tarirt 140 Rp.,
- 8) 1/2 Acker Feld am großen Hügel auf der güldenen Hufe, abgeschätzt 180 Rp.,

solten Behufs der Theilung  
 am 7. April 1854,  
 von Vormittags 10 Uhr  
 an ordentlicher Gerichtsstelle Zimmer Nr. 17  
 subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein  
 sind in der Registratur einzusehen.

Der Kaufmann **Eduard Bierich** beab- sichtigt, von seinem Gartengrundstücke etwa zwei Morgen abzutrennen und meistbietend zu verkaufen. In dessen Auftrage habe ich hierzu Termin  
 am 31. dieses Monats Nachmittags 3 Uhr  
 an Ort und Stelle (neben dem Kaufmann Mannschen Etablissement) angefezt.  
 Halle, den 18. October 1853.  
 Der Justiz-Rath  
**Niemer.**

**Auction**  
 von Pferde, Wagen u. Ackergeräth- schaften.  
 Sonnabend den 22. Octbr. Vor- mittags 8 Uhr versteigere ich alhier Stein- thor im Gasthof „zum blauen Engel“ (Nr. 1506) 2 fehlerfreie, an starke Ar- beit gewöhnte Pferde, 1 Leiterwagen mit eisernen Achsen, zu 2 Pferde Kumm- geschirre, 1 gr. Wagenwinde, 1 große Hemmkette, 1 Pflug, 2 Eggen mit eisernen Sinken, 1 Schlitten, 1 gr. Mehlkasten etc.  
 Müller, Auctionator u. gerichtl. Taxator.

**Auction**  
 von ökonomischen Gegenständen.  
 Sonnabend den 22. d. M. Vormitt. 10 Uhr sollen im Gasthofe zum Pfluge alhier: 1 Defo- nom-Ghaife, 1 halbverdeckte Ghaife (beide fast neu), 1 Kufschwanz ganz Verbed, 2 Leiter- wagen mit eisernen Achsen, 1 Krümmer und 2 Paar andere Eggen mit eisernen Sinken, Pflüge, Kummte, Geschirre, u. dergl. m., meist- bietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.  
**Brandt,**  
 Auct.-Commiff. u. ger. Taxator.

In der  
**Pfeffer'schen Buchh. in Halle**  
 ist wieder vorräthig:  
 Der  
**Rechenknecht für Cigarrenhändler.**  
 Nachweis  
 wie viel 1/2, 1/4, 1/8, 1/16 Kiste, 1 und 25 Cigarren kosten, wenn 1000 Stück (1 Kiste) zum Fabrikpreise so und so viel verkauft werden.  
 Von 2 1/2 Thlr. bis 100 Thlr. ausgerechnet.  
 Von **M. Heinemann.**  
 Preis 5 Sgr.

**Tanz-Unterricht.**  
 Zu dem jetzt begonnenen Curfus nehme ich noch täglich Anmeldungen für Erwachsene so- wohl als für Kinder entgegen.  
**D. Thieck, Märterstraße Nr. 414.**

**Flachs-Anzeige.**  
 Alle Sorten Flachs, gebedelt und unge- bedelt, empfiehlt im Ganzen und Einzelnen in äußerst schöner Waare billigst  
**G. Hartwig, Klaussthor.**  
 Zwei Häuser in den lebhaftesten Straßen der Stadt Halle (das eine mit Verkaufsladen) sind mit we- niger Anzahlung billig zu ver- kaufen durch  
**G. A. Seidensticker in Pappendorf.**

Mein Atelier für **Daguerrotypie** habe ich vom Jägerplatz nach der Wallstraße Nr. 1111 B. verlegt. Jeder mich Beehrende wird sich von der Reellität und von der Güte mei- ner Arbeiten überzeugen.  
**Louis Reunpagée,**  
 Photograph aus Berlin.

Mit dem heutigen Tage eröffnen wir unser  
**Leinen- u. Baumwollenwaaren-Geschäft**  
 große Klausstraße im Hause der Herren Theune & Brauer.  
 Halle a. S., d. 18. Octbr. 1853. **Fr. Heber & Buchmann.**

**Hog- und Viehmarkt in Halle.**  
 Das betheiligte Publikum wird hiermit benachrichtigt, daß der Markt am nächsten Sonn- abend als den 22. Oct. abgehalten wird.  
**M. Schmidt,**  
 Marktgefälle-Pächter.

Besten frischen Roman-Cement, Mauer- steine, Dachsteine billigst bei  
**Gustav Messmer.**  
 Feine Rindsmark-Pomade in Pots- à 2 und 1 1/2.  
 Zu haben bei **C. Haring, Nr. 200.**

Ein Medaillon mit Granaten ist verloren worden; der Finder wird gebeten, selbiges Al- ter Markt Nr. 629 parterre rechts gegen eine Belohnung abzugeben.

**Zur Illumination**  
 empfiehlt seine verschiedenen großen wie kleinen Stearinkerzen  
**G. J. Arnold.**  
 Auch werden Lämpchen hieselbst gegossen.

# Die Delicatessenhandlung v. Julius Kramm

empfiehlt:  
 frische Auster, fette Kieler Sprotten, Elbinger Neunaugen, Stäpender Bratheringe, russischen und Hamburger Caviar, beste Gotthar Cerelatwurst, rohen und abgekochten Schinken, Schweizer, Holländischen, Chester, Parmesan- und Limburger Käse, acht Ital. Macaroni, Magdeburger Sauerkohl, ächte Feltower Nüchchen, getrockn. Hagebutten, Champignons, Trüffel und Morekeln, eingemachte Preiselbeeren, Kirichen, Pfäumen, Schäl-, Pfeffer- und saure Gurken.

Heute Abend erhalte frische Holzsteiner Auster.

Samb. Preßhese empf. unter Garantie und täglich frisch, an Verkäufer angemessen billiger, Neues Segras billigst, Fr. Wittenberg, am Eingang der Spiegelg. Nr. 65, dem alten Dessauer gerade über.

Bei P. Jeanrenaud (A. Förstner'sche Buchhandlung) erschien so eben und ist in allen Buchhandlungen zu haben, in Halle in G. C. Knapp's Sort-Buchh. (Schroedel & Simon):

## Handbuch der practischen Arzneimittellehre.

Für Studierende, practische Aerzte, Physicats-Aerzte und Apotheker, sowie als Leitfaden für den akademischen Unterricht. Specieeller Theil. Siebente gänzlich umgearbeitete u. vielfach vermehrte Auflage, von Dr. M. B. Lessing, 66 Bogen. gr. 4. geheftet, Preis 5 Thlr.

### Lokal-Veränderung.

Mit dem heutigen Tage verlegte ich mein Lager wollener und baumwollener Strickwaaren, sowie in dieses Fach einschlagender Artikel nach Leipzigerstraße Nr. 298. Daß mir bisher gewordene Vertrauen bitte ich auch in dem neuen Lokale mir gütigst zu schenken. Halle, am 20. October 1853. C. Böttger.

In der Pfeffer'schen Buchhandlung ist vorräthig: Die neue Städte-Ordnung für die sechs östlichen Provinzen der Preussischen Monarchie. Preis 2 1/2 Thlr.

Bei Otto Wigand, Verlagsbuchhändler in Leipzig, ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben, vorräthig in der Pfeffer'schen Buchh. in Halle:

## Gedichte

von H. C. Pruh. Dritte, vollständige Auflage. gr. 8. 1852. geb. 2 Thlr. 20 Ngr.

### Marktberichte.

Magdeburg, den 18. October. (Nach Wispen.) Weizen — — — — — Gerste — — — — — Roggen — — — — — Hafer — — — — — Kartoffelspiritus, die 14,400 % Realtes 47 1/2 — 47 1/2.

Nordhausen, den 15. October. Weizen 3 1/2 — 1/2 bis 3 1/2 25 1/2 1/2 Roggen 2 1/2 24 1/2 2 1/2 15 1/2 1/2 Gerste 1 1/2 20 1/2 2 1/2 15 1/2 1/2 Hafer — 25 1/2 1 1/2 5 1/2 1/2

Müßel pro Centner 13 1/2 1/2. Feindl pro Centner 13 1/2 1/2.

Berlin, den 18. October. Weizen loco 82—90 1/2. Roggen loco 66—70 1/2. Oct./Nov. 61 1/2 a 63 1/2. Gerstl. 62 1/2 1/2. Gerste, große, 51 1/2 1/2, kleine 49—50 1/2. Hafer loco 33—36 1/2. Gersten fehlen.

Winterapps 82—80 1/2. Wintererbsen 80—78 1/2. Müßel loco 12 1/2 a 12 1/2 1/2. Oct./Nov. 12 1/2 1/2. u. G., 12 1/2 1/2. Br., Oct./Nov. u. Nov./Dec. ebenso, Dec. Jan. 12 1/2 1/2. Br., 12 1/2 1/2. Br., 12 1/2 1/2. Br., Jan./Febr. 12 1/2 1/2. Br., u. G., 12 1/2 1/2. Br., Febr./März 12 1/2 1/2. Br., u. G., 12 1/2 1/2. Br., März/April 12 1/2 1/2. Br., 12 1/2 1/2. G., Frühl. 12 1/2 1/2. Br., u. G., 12 1/2 1/2. Br., 12 1/2 1/2. G.

Feindl loco und Piefierung 12 1/2 1/2. Spiritus loco ohne Faß 33 1/2 a 33 1/2 1/2. mit Faß 33 1/2 1/2. Oct. 32 1/2 a 33 1/2 1/2. Br., u. G., Oct./Nov. 31 1/2 1/2. a 32 1/2 1/2. Br., 31 1/2 1/2. G., Nov./Dec. 31 1/2 1/2. Br., u. G., 31 1/2 1/2. Br., Dec. Jan. 31 1/2 1/2. Br., 31 1/2 1/2. G., Frühl. 32 a 32 1/2 1/2. Br., 32 1/2 1/2. G.

Breslau, d. 18. Oct. Weizen, weißer, 88—103 1/2. gelber 88—103 1/2. Roggen 70—82 1/2. Gerste 68—64 1/2. Hafer 35—39 1/2.

Stettin, d. 18. October. Weizen feste Stimmung. Roggen 67—69 gefordert, Oct. 63 1/2. u. G., Oct./Nov. 63 1/2. u. G., Frühl. 62 1/2. Müßel Nov./Dec. 11 1/2. Spiritus 10 1/2. Oct. 11 1/2. Nov./Dec. 12 1/2. Frühl. 11 1/2. G.

London, d. 17. October. In Weizen ein gutes Geschäft. Preise wie am vergangenen Montag.

### Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 18. October.

| Artlich.             | 3f.     | Brief.  | Geld.  | 3f. | Brief. | Geld. |
|----------------------|---------|---------|--------|-----|--------|-------|
| Fonds-Course.        |         |         |        |     |        |       |
| Pr. Anst. u. A.      | 100 1/2 |         |        |     |        |       |
| Er.-Anst. von 1850   | 100 1/4 | 99 1/4  |        |     |        |       |
| do. von 1852         | 100 1/4 | 100 1/4 |        |     |        |       |
| do. von 1853         | 99 1/2  | 98 1/4  |        |     |        |       |
| Staatsanleihe        | 3 1/2   | 99 1/4  | 90 1/4 |     |        |       |
| Premienanleihe       |         |         |        |     |        |       |
| Schuldversch.        | 3 1/2   |         | 89 1/2 |     |        |       |
| Pr. Stadt-Obl.       | 4 1/2   | 101 1/4 |        |     |        |       |
| do. do.              | 3 1/2   |         |        |     |        |       |
| R. u. N. Pfdb.       | 3 1/2   | 98 1/4  | 97 1/4 |     |        |       |
| Dankesch. do.        | 3 1/2   |         | 97 1/2 |     |        |       |
| Potsd. do.           | 4       |         |        |     |        |       |
| Schlesische do.      | 3 1/2   |         |        |     |        |       |
| do. Lit. B. v. Staat | 3 1/2   |         |        |     |        |       |
| garant.              | 3 1/2   |         |        |     |        |       |
| Westpreuss. do.      | 3 1/2   | 94 1/4  | 93 1/4 |     |        |       |
| R. u. N. Renten.     | 4       | 100 1/2 |        |     |        |       |
| Pommersche do.       | 4       | 100     |        |     |        |       |
| Preussische do.      | 4       |         | 99 1/2 |     |        |       |
| Rh. u. N. Pfdb.      | 4       |         | 99 1/4 |     |        |       |
| Sächsisch. do.       | 4       | 99 3/4  |        |     |        |       |
| Schlesische do.      | 4       | 99 1/4  |        |     |        |       |
| Schuldversch. der    |         |         |        |     |        |       |
| Eichsch. Lit. G.     | 4       | 111 1/4 |        |     |        |       |
| Pr. Anst. Sch.       |         | 137 1/2 | 13 1/2 |     |        |       |
| Andere Goldmün-      |         |         |        |     |        |       |
| zen a 5 1/2          |         | 103 1/4 | 10 1/4 |     |        |       |
| Eisenb.-Actien.      |         |         |        |     |        |       |
| Aachen-Duffeld.      | 3 1/2   | 91 1/2  |        |     |        |       |
| do. Priorit.         | 4       |         |        |     |        |       |

Berlin-Anhalt Lit. A. u. B. 125 1/2, a 1/2 gem. Berlin-Hamburger 106 1/2, a 1/2 gem. Berlin-Stettiner 141 a 1 1/2, gem. Ludwigschafen-Berach 119 a 1/4 gem. Mecklenburger 43 a 1/4 gem. Nordbahn (Friedr.) 5 1/2, a 1/2 gem.

In Folge der auswärtigen schlechteren Notierungen waren die Course unserer Eisenbahn Actien anfangs etwas niedriger, schlossen jedoch wieder fester. Preussische und ausländische Fonds ohne wesentliche Veränderung.

Gebauer-Schwefel'sche Buchdruckerei in Halle.

Wasserstand der Saale bei Halle am 18. October Abends am Unterpegel 6 Fuß — Soll. am 19. October Morgens am Unterpegel 5 Fuß 11 Soll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg den 18. October am alten Pegel 24 Soll unter 0, am neuen Pegel 5 Fuß 1 Soll.

### Schiffahrtsnachricht.

Die Schleiße zu Magdeburg passirten: Aufwärts, d. 18. October. G. Duandt, 2 Rähne, Güter, v. Hamburg u. Dresden. — G. Gens, Eisenbahnschiffen, v. Riepe u. Budau. — F. Franz, Glas, v. Gelsen u. Schönebeck. — C. Zumeister, Steinbohlen, v. Hamburg u. Budau. — C. Plandenburg, Eisenbahnschiffen, v. Riepe desgl. — W. Gens, desgl. Rückwärts, d. 18. October. C. Knoft, Kartoffeln, v. Schönebeck u. Hamburg. — F. Herzige, fr. Obst, v. Ledowitz u. Berlin. — F. Dechant, desgl. — A. Richter, 2 Rähne, Fruchts, v. Berlin u. Hamburg. — W. Dümmling, Haarp, desgl. u. Wittenberge. — G. Röhnisch, Steinbohlen, v. Dresden u. Magdeburg. — W. Räder, Güter, v. Halle u. Hamburg. — F. Peißig, geb. Pfäumen, v. Aufsig desgl. Magdeburg, den 18. October 1853. Königl. Schiffsamtm. Haase.

| Magdeburg den 18. October.       | 3f.   | Brief.  | Geld.   |
|----------------------------------|-------|---------|---------|
| Preuss. Preussische Anleihe      | 4 1/2 |         |         |
| Staatsanleihe                    | 3 1/2 |         |         |
| Berlin. Dampfschiff-Actien       |       |         |         |
| do. do. Priorit.                 | 5     |         | 100     |
| Magdeburg-Leipziger Stamm-Actien | 4     |         |         |
| do. do. Priorit.                 | 4     |         | 100     |
| do. do. do. do.                  | 4     |         | 100     |
| do. do. Halberst. Stamm-Actien   | 4     |         |         |
| do. do. Priorit.                 | 4     |         | 100     |
| do. do. Wittenberg. Stamm-Act.   | 4     |         |         |
| do. do. Priorit.                 | 5     |         |         |
| Amsterdam kurze Sicht            |       |         |         |
| do. 2 Monat                      |       |         |         |
| Hamburg kurze Sicht              |       | 151 1/4 | 151 1/2 |
| do. 2 Monat                      |       | 150 1/2 |         |
| Frankfurt kurze Sicht            |       |         |         |
| do. 2 Monat                      |       |         |         |
| Preuss. Friedrichsdor            |       |         | 113 1/2 |
| Äusländisch Gold a 5 Thlr.       |       |         |         |



**Orientalische Angelegenheiten.**

Die positiven Nachrichten über das kriegerische Vorgehen der Pforte — wie der „N. Z.“ in einem Schreiben aus Konstantinopel vom 6. gemeldet — empfangt die Hauptstadt gestern Morgens durch das „Journal de Constantinople“, welches officiell Organ ist. Der Einbruch war ein unerwarteter. Indes ist man dadurch weniger betroffen, als man es durch eine gleiche Kunde vor sechs Monaten gewesen wäre. Dieser Unterschied in der Stimmung ist augenfällig und verdient die vollste Beachtung. Im Wesentlichen dürfte er auf dem Umstande beruhen, daß die Pforte gegenwärtig gerüstet dem Feinde gegenübersteht, was vor einem halben Jahre weder in Hinsicht auf die Festungen noch auf die Armee der Fall war. Letztere dürfte in Bulgarien ehestens den Bestand von 150,000 Mann erreicht haben. Wie Sie wissen fehlt dieser Waffenmacht der eigentliche Nerv nicht: die Artillerie. Dieselbe ist nach Preussischem Muster durch den rastlos thätigen Artillerie-Oberstleutnant v. Ruzkowsky organisiert worden und namentlich sind hundert neue Kanonen, welche im Begriff stehen, nach der Donau abzugeben, im Sinne des neuen Preussischen Feldartillerie-Systems montirt. Rußland ist nicht im Stande, dieser Artillerie eine, was die innere Güte anlangt, nur entfernt ähnliche entgegenzustellen, aber es verfügt, wie ich einräumen muß, über eine größere Anzahl von Batterien, und zwar in der Moldau und Wallachei schon jetzt, als die Türkei im Stande ist zu mobilisiren. Eine große Ueberlegenheit besitz außerdem die Russische Cavallerie.

Die trotz aller Zwischenfälle in ihrer Friedenszuversicht bisher unerschütterliche „Ind. belg.“ will jetzt aus Quellen, die keine Zweifel zulassen, erfahren haben, daß der Kaiser von Rußland, nachdem er von der Kriegserklärung durch die Türkei gehört, alle in Dlmüt, Warschau und Berlin gemachten Zugeständnisse (die allerdings noch apokryph sind) zurückgenommen und dem Zirkeln Gorischakoff Befehl gegeben habe, den aggressiven Act der Pforte mit aller Energie zu erwidern.

**Bermischtes.**

Berlin, d. 16. Octbr. Leider hat sich in der vergangenen Nacht in hiesiger Stadt ein sehr trauriger tief erschütternder Unglücksfall zugetragen. Die Ehefrau eines Schuhmannes, welche schon seit längerer Zeit an Geistesstörung litt, wurde seit vorgestern Abend mit ihren drei Kindern im Alter von 4, 6 und 8 Jahren vermißt. Gestern hörte ein Arbeitermann, welcher auf der Charlottenburger Chaussee beschäftigt war, ein Wimmern in der Nähe der Brücke beim Charlottenburger Chausseehause. Er eilte hinzu und fand die Mutter mit sämtlichen Kindern im Wasser liegen. Leider waren alle bereits ertrunken, bis auf den Knaben von sechs Jahren, welcher nur mit Mühe in's Leben zurückgerufen werden konnte. Nach den Erzählungen desselben hat die Mutter mit den drei Kindern die Nacht auf einer Bank im Biergarten zugebracht und am Morgen erst die drei Kinder, nachdem sie mit denselben noch gespielt und getändelt hat, in's Wasser geworfen und sich dann selbst nachgestürzt. Die drei Leichen sind, nachdem alle Bemühungen, das Leben in solche zurückzuführen, gescheitert waren, zum Obductionshause gebracht worden. Ein Motiv zu der traurigen That der Mutter ist gar nicht zu ermitteln gewesen, es scheint vielmehr hier lediglich eine Geistesstörung vorzuliegen.

Braunschweig, d. 14. October. Heute wurde auf dem Hofe der Gefangenenanstalt in Wolfenbüttel der wegen Ermordung seiner Ehefrau zum Tode verurtheilte Friseur Dombrowski hingerichtet.

Athen, d. 7. Octbr. Das Erdbeben dauert in Thesen bei nahe ununterbrochen fort; in Athen, Livadien und Chalfis sehen periodische heftige Schwingungen und Stöße die eingeschüchterte Bevölkerung in Angst und Schrecken. Thesen ist durch das letzte Erdbeben vom 29. Septbr. Mitternachts ganz dem Erdboden gleich. Was noch übrig war an Baulichkeiten, oder aus Furcht vor dem heranrückenden Winter schnell aufgebaut worden, stürzte zusammen. Das Glend ist über alle Beschreibung. Es hatte sich in Athen die Schreckensbotschaft verbreitet, daß die Insel Syros untergegangen sei. Bis zur Stunde ist keine weitere Nachricht erfolgt.

**Fremdenliste.**

Angekommene Fremde vom 18. bis 19. October.

- Kronprinz:** Hr. Major a. D. v. Lizer a. Düsseldorf, Hr. Partik. v. Palm a. Berlin, Die Hrn. Kauf. Reitmänn m. Frau a. Kempten, Kapräd u. Berger a. Bremen, Marcks a. Bursfelde, Raumer a. Erfurt, Matoy a. Hamburg, Hammer a. Breslau, Schmidt a. Leipzig, Engelhard a. Danneberg, Lager a. Kassel.
- Stadt Zürich:** Hr. Rittergutsbes. Witte Bernsdorf a. Plautow, Hr. Rent. Fresen a. England, Hr. Ingen. Barslow a. Galle, Hr. Kammerherr v. Döwiz a. Altenburg, Frau Wolschewsk a. Naugard, Die Hrn. Stud. Bier u. Suter a. d. Schweiz, Die Hrn. Kauf. Pöcker a. Geseß, Frierer a. Schw.-Gmünd, Salm a. Magdeburg, Friedländer a. Berlin, Baumann a. Leipzig.
- Goldner Ring:** Hr. Rechts-Anwalt Muleri m. Fam. a. Brehna, Hr. Pastor Eubertlich a. Pflö, Hr. Pastor Pevsich a. Adelsberg, Hr. Fabrik. Negg a. Elberfeld, Die Hrn. Kauf. Köcker a. Schley, Jungberr a. Düren, Strauß a. Osnabach.
- Englischer Hof:** Frau v. Marzementisch m. Tochter a. St. Petersburg, Die Hrn. Kreisrichter Pafische u. Padusch a. Sangerhausen, Die Hrn. Kauf. Lehmann a. Cottbus, Jacobson a. Leipzig, Zedwitz a. Magdeburg, Hr. Operrichter v. Schütz a. Dresden.
- Goldner Löwe:** Die Hrn. Kauf. Edert a. Erfurt, Nicollus u. Berlaus a. Berlin, Hr. Reisender Schürmann a. Koblenz, Hr. Stud. phil. Gladenberg a. Heidelberg, Hr. Naturalist Joseph Marzell a. Tora, Hr. Apoth. Erdmann a. Gotha, Hr. Werksführer Carl Haase a. Altenbach, Hr. Oberförster Freyber a. Coburg.
- Stadt Hamburg:** Hr. Prof. Cottrich m. Gem. u. die Ehen L. Cottrich, A. Cottrich, S. Cottrich u. G. Cottrich a. New-York, Hr. Geschäftsführer Duffau m. Gem. a. Hagfeld, Hr. Ablet Wotzy Giminich a. Bieren, Hr. Rittergutsbes. Bergener a. Alsbjög, Hr. Cassirer Reishauer a. Leipzig, Hr. Dämit. Leebberg a. Dresden, Hr. Gutsbes. Wachner a. Deutschenh., Die Hrn. Kauf. John a. Grimmitzsch, Kühne a. Heiligenstadt.
- Schwarzer Bär:** Die Hrn. Kauf. Heinrich a. Ettlin, Jordan a. Heilbronn, Calmeyer a. Biberach, Hr. Geschäfts-Reisender Hädrich a. Reichenbach, Jrl Treib a. Berlin.
- Goldne Kugel:** Die Hrn. Kauf. Wicand a. Ettlin, Kirch a. Halberstadt, Jäger a. Dresden, Hr. Oecon. Weisheit a. Sangerhausen, Hr. Pferdehdt. Reizige a. Ruppertsdorf, Hr. Oecon. Grünbler a. Hersfeld.
- Magdeburger Bahnhof:** Die Hrn. Kauf. Pany a. Berlin, Schäfersger a. Frankfurt a/M., Erfurt a. Braunshweig, Frau. Treutje a. Berlin, Hr. Ober-Kent. a. D. v. Dau a. Hamburg.
- Thüringer Bahnhof:** Hr. Pastor Seidler m. Mutter a. Dehna, Hr. Pastor. Volkhardt a. Bremen, Hr. Rent. v. Seibertich a. Breslau, Hr. Pred. Winter a. Berlin.

**Meteorologische Beobachtungen.**

| 18. October.      | Morgens 6 Uhr. | Nachm. 2 Uhr.  | Abends 10 Uhr. | Tagesmittel.   |
|-------------------|----------------|----------------|----------------|----------------|
| Luftdruck *)      | 327,78 Par. L. | 328,02 Par. L. | 328,99 Par. L. | 328,26 Par. L. |
| Dampfdruck        | 3,36 Par. L.   | 3,42 Par. L.   | 3,55 Par. L.   | 3,44 Par. L.   |
| Relat. Feuchtigk. | 95 pCt.        | 62 pCt.        | 86 pCt.        | 81 pCt.        |
| Luftwärme         | 6,5 C. Rm.     | 11,9 C. Rm.    | 8,3 C. Rm.     | 8,9 C. Rm.     |

\*) Alle Luftdruckbeobachtungen sind auf die Temperatur 0 C. R. reducirt.

**Bekanntmachungen.**

**Bekanntmachung.**

Es ist höheren Orts wiederholt wahrgenommen, daß die inländische Tagespresse gegen das Ausland, sogar gegen befreundete Mächte, feindselige Angriffe und verletzende Verunglimpfungen nicht meidet, und dadurch der hauptsächlichsten Aufgabe der eigenen Regierung, die friedlichen und freundschaftlichen Beziehungen zum Auslande zu erhalten, ja zu fördern, in unüberlegter Weise entgegentritt. Es kann nicht abgewartet werden, bis ein solches Bestreben zu strafrechtlichen Verfolg auf Antrag des Beleidigten Veranlassung giebt, vielmehr ist es Pflicht der Verwaltung, in Zeiten die wahren Interessen des eigenen Staats gegen solche nachtheiliges Entgegenwirken zu schützen. Als Warnung halte ich die Mittheilung für angemessen, daß ich gegen hiesige Blätter, in deren Haltung sich jene Richtung zeigt, mit den mir zustehenden administrativen Maßnahmen unbedenklich einschreiten werde.  
Halle, den 17. October 1853.

Der Königliche Polizeidirektor.  
gez. v. Wosse.

**Erklärung.**

Wir finden uns zu der Erklärung veranlaßt, daß wir bei der Besprechung auswärtiger Verhältnisse uns stets innerhalb der Schranken des Gesetzes gehalten haben. Es ist uns dies Verfahren um so leichter geworden, da wir der gesetzlichen Ordnung zu jeder Zeit, und namentlich in den Jahren 1848 und 1849, wo die Herzen und Nieren der Menschen geprüft wurden, unerschütterlich und unerschrocken treu geblieben sind. In jener Zeit, wo so Viele mänschenstill schwiegen und in unbedingter Hingebung sich accommodirten, Einzelne sogar außer Landes flohen, Andere in revolutionaire Verbände eintraten, wieder Andere Personen und Gegenständen, vor denen sie jetzt in frommer Scheu zurückweichen, die höchste Ehrerbietung bezogen, in jener Zeit hat unser Blatt die Sache der gesetzlichen Ordnung in einer Weise vertreten, daß ihm dafür in den äußerst verbindlichsten Ausdrücken nicht nur behördliche Anerkennung, sondern auch Anträge in Be-

zug auf bedeutende finanzielle Vortheile zuflamen.

Wie natürlich, haben wir von diesen Anträgen keinen Gebrauch gemacht, da wir um keinen Preis der Welt einen Vortheil auf diesem Wege errungen, erstreben wollen. Wir haben der Sache der gesetzlichen Ordnung nach unserer Ueberzeugung gebiet und werden dies auch fernerhin thun. Was aber, wiederum nach unserer Ueberzeugung, die Sache der gesetzlichen Ordnung vornehmlich stärkt und erhält, ist Anregung und Hebung patriotischen Freimuthes, jener Tugenden, welche Friedrich der Einzige am Ende seiner glorreichen Regenten-Laufbahn so schmerzlich vermisse, daß er von Unmuth überwältigt ausrief: „Ich bin es müde, über Selaven zu herrschen!“

Diesen Freimuth haben wir gezeigt, wo es galt, und diesen Freimuth werden wir auch fernerhin bewahren.

Halle, den 19. October 1853.

Redaction der Hallischen Zeitung  
im Schwetschke'schen Verlage.

**Ehnbets** in reiner **Wolle** sowie in **Halbwolle**, auch gemusterte und glatte **Mantelstoffe**, empfiehlt  
**L. Gundermann**,  
 Schmeerstraße Nr. 721.

**Dunkle und helle Kattune**,  $\frac{3}{4}$  und  $\frac{1}{2}$  breit, empfiehlt  
**L. Gundermann**,  
 Schmeerstraße Nr. 721.

Eine große Auswahl in **Deckentüchern**, sowie in **wollenen und halbwollenen Hals-tüchern** empfiehlt  
**L. Gundermann**,  
 Schmeerstraße Nr. 721.

**Auszu-leihen.**

Ein Kapital von **Viertausend Thaler Courant**, welches bei richtiger Zinszahlung nicht leicht einer Kündigung unterliegt, ist gegen pupillarisches Sicherheit den 15. December d. J. auszu-leihen.

Der Unterzeichnete sieht bis zum 1. December d. J. Offerten zur Erhaltung dieses Kapitals unter Vorlegung der diese Sicherheit gewährenden Documente entgegen.

Halle, den 17. October 1853.

Der Hospitals-Vorsteher  
**Ablung.**

Die Herren Gebrüder **Funke** beabsichtigen ihren vor dem Steinhore hieselbst belegenen Garten mit den darin befindlichen Gebäuden im Wege des Meistgebots zu verkaufen und habe ich hierzu in ihrem Auftrage einen Licitations-Termin auf

**Sonnabend den 12. November d. J.**

**Nachmittags 3 Uhr**

in meinem Geschäftszimmer anberaunt.

Das Grundstück — über 12 Morgen groß — ist seit vielen Jahren als Gesellschaftsgarten zum Betrieb einer schwunghaften Schenk-wirtschaft und zur Gärtnerei benutzt, eignet sich auch zu allen großen gewerblichen Anlagen und empfiehlt sich besonders durch seine günstige Lage dicht bei der Stadt und in der Nähe der Eisenbahn.

Halle, den 18. October 1853.

**Göbcke**, Rechts-Anwalt.

Die Bel-Etage in meinem Hause, Claus-thorstraße sub Nr. 2168, ist vom 1. April 1854 ab anderweit zu vermieten.

Das Nähere im Hause selbst Parterre, oder bei mir.

**Beec**, Stadtrath.

In der **Pfeffer'schen Buchh. in Halle** ist zu haben:

Das **Holzdiebstahlgesez**

vom 2. Juni 1852, nebst allen darauf bezüglichen Gesetzen und Verordnungen und vielen Anmerkungen und Erklärungen zu deren richtigem Verstandniß. Von C. F. Müller. 2te Auflage. 20  $\frac{1}{2}$ .

Die sämmtlichen jetzt gültigen Preussischen

**Jagd-Gesetze**

(über Jagdberechtigung, Schonzeit, Jagdcon-traventionen, Wilddiebstahl, Jagdbeamte, Waf-fengebrauch, Jagdhunde, Wildschaden, Jagd auf fremdem Grund und alles sonst die Jagd Angehende.) Von C. F. Müller. 2te Aufl. (mit den neuesten Gesetzen). Preis 20  $\frac{1}{2}$ .

**Kauflose 4. Klasse 108. Lotterie, deren Ziehung am 25. d. Mts. stattfindet, sind für Dießige und Auswärtige noch zu haben.**

Halle, den 19. October 1853.

Der Königl. Lotterie-Einnehmer **Lehmann.**

**Den Lößejüner Michaelis-Markt betreffend.**

Feiertagshalber können die Israelitischen Handelsteute zu Größzig den betreffenden **Lößejüner Michaelis-Markt** nicht beziehen; sie ersuchen deshalb ihre geehrten Kunden sie in ihren Geschäftstoten hieselbst zu besuchen und offeriren ihre neu empfangenen Wäf-waren zu billigen Preisen.

In der **Pfeffer'schen Buchh. in Halle** ist zu haben:

**Der Fleckenreiniger**

oder das Reinigen aller Arten Zeuge von Flecken, vorzüglich aber von Fett-, Del-, Wachs-, Talg-, Theer- u. Harzstellen, fer-ner von den Flecken der Pflanzenfäule, des Oshies, des Mostes, der Tinte, des Strafen-tisches, der Wagenschmiere, des Kaffees, der Schokolade, des Weins, des Bieres, des Buns-sches u. ohne Nachtheil der Farben; nebst An-weisung alle verändern, sowie die völlig zer-störten Farber auf Zeugen wieder herzustel-len. Dritte vermehrte Aufl. 8. Geh.  $\frac{7}{16}$   $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ .

Ist mehr ein ganz neues Büchlein, als eine neue Auflage, und beruht einzig auf lang er-probten, selbst versuchten Vorschriften, deren Richtigkeit man unbedingt volles Zutrauen schen-ken kann. —

Die vorzügliche **Englische Universal-Glanz-Wichse** von **G. Fleetwood** in London, in Büch-ten zu  $\frac{2}{16}$  und  $\frac{1}{16}$   $\frac{1}{2}$ , welche das Leder laut Attesten der berühmtesten Chemiker immer **weich** und **geschmeidig** erhält und ihm ohne Mühe den schönsten Glanz in tiefem Schwarz ertheilt, bei

**Adelbert Lossier in Cönnern.**

Beste schwarze **Canzlei- und Comptoir-Stahlfeder-Tinte**, in Flaschen zu 6,  $\frac{2}{16}$ ,  $\frac{2}{16}$  u. 1  $\frac{1}{2}$ , welche niemals schimmelt noch ver-dirbt, sondern leicht aus der Feder fließt, auf dem Papiere tief schwarz wird und bleibt, sowie **Feine rothe und blaue Carmin-Tinte** in Flaschen zu 2  $\frac{1}{2}$  Gold-, blauen und schwarzen **Streu sand** in Schächeln zu 3 u. 2  $\frac{1}{2}$  bei

**Adelbert Lossier in Cönnern.**

Eine Windmühle an einer außerordentlich guten Wind- und Mahlagge, 3 Stunden von Halle gelegen, nebst einem Morgen Feld, steht von jetzt ab auf 8 Jahre unter billigen Bedingungen zu verpachten. Näheres bei **Supprian**, Leipzigerstr. Nr. 386.

Ein Paar freundliche tapezirte Stuben mit oder ohne Möbel sind an ein Paar einzelne Herren sogleich zu vermieten im Gasthof zum grünen Hofe.

Ein gewandter Kellnerbursche sucht zum 1. November eine Stelle durch Frau Möbins, Zapfenstraße Nr. 655.

Eine große junge neumilchene Kuh, ohne Fehler, **Oldenburger**, mit und ohne Kalb, steht wegen Zuzucht zum Verkauf in Die mitz bei **Herold**.

**Illuminations-Stearin-lichte**, bis zum Sonnabend zum Einkaufs-preis, bei

**Friedr. Wilh. Paltow.**

**Stearinlichte**,

pro Pack 9, 8 und 7  $\frac{1}{2}$ , bei

**Friedrich David**,

sonst

**Theod. Saalwächter.**

**Stearinkerzen**

offeriren billigt **Klinsmann & Kühne.**

Halle, den 19. October 1853.

Wer die praktische Feldmestkunst in kurzer Zeit gründlich zu erlernen wünscht, möge sich gefälligst, Mittelstraße Nr. 136 1 Treppe links, melden.

Die deliziosen **ächten Jauerschen Prätwürste** sind wieder angekommen und empfiehlt **G. Goldschmidt.**

**Kieler Sprossen** empfing heute wieder **G. Goldschmidt.**

3 Schock **Schocksteine** von 3 bis 4 Fuß Länge, 3 **Treppen**, 1 **Trog**, 3 **Doppelpfenster-Läden**, sind zu verkaufen Leip-ziger Thor, Frankestraße Nr. 3, bei **Mörz**.

**Hoggenkleie** und **Weizenkleie** ist fortwährend billigt zu haben in der **Böllber-ger Mühle**.

In der **Pfeffer'schen Buchh. in Halle** ist zu haben:

**Erklärendes Wörterbuch** zu allen Pharmacopoen Deutschlands (Bo-russ. etc.) von Apotheker **Hennig**. Preis 3 Thlr.

Dieses Werk bildet einen für jeden Arzt u. Apotheker zur richtigen Verständniß und zur Uebersetzung jeder Landespharmaco-poe unentbehrlichen über 50 Bogen enth. Commen-tar, mit 106 Abbildungen.

**Donnerstag Abend von 7 $\frac{1}{2}$  Uhr an** findet im Gasthof „Zum goldenen Ring“ eine

„**Gesang-Unterhaltung**“ von dem **Bassisten und Komiker C. v. Kalla** im Verein mit dem **Sänger Sprenger** statt.

**Zur Kirche,**

Sonntag den 23. und 24. d. Mts. ladet erge-benst ein **J. C. Schmidt** in Kleinlauchstädt.

**Familien-Nachrichten.**

**Todes-Anzeige.**

Den am 12. dieses Monats erfolgten Tod unferer lieben Frau und Mutter **Emilie Adelheid Wegel** geborne **Wassche** mel-den mit tiefer Betrübnis die Hinterbliebenen.

Merseburg, den 18. Octbr. 1853.

Gebauer-Schwetschke'sche Buchdruckerei in Halle.



